

ΗΛΕΚΤΡΑ.

τέθνηκεν ἢ τάλαινα;

ΟΡΕΣΤΗΣ.

μηκέτ' ἐκφοβοῦ,  
μητροῶν ὡς σε λῆμ' ἀτιμάσει ποτέ.

Ἀντιστροφὴ β'.

ΧΟΡΟΣ.

παύσασθε, λεύσσω γὰρ Αἴγισθον ἐκ προδήλου.

ΗΛΕΚΤΡΑ.

ὦ παῖδες, οὐκ ἄψορον;

ΟΡΕΣΤΗΣ.

εἰσορᾶτέ που

1430

τὸν ἄνδρ' ;

ΗΛΕΚΤΡΑ.

ἐφ' ἡμῖν οὗτος ἐκ προαστίου  
χωρεῖ γεγηθῶς.

ΧΟΡΟΣ.

βᾶτε κατ' ἀντιθύρων ὅσον τάχιστα,  
νῦν, τὰ πρὶν εὖ θέμενοι, τὰδ' ὡς πάλιν.

ΟΡΕΣΤΗΣ.

θάροσει· τελοῦμεν.

neuem auf den ausdrücklichen Befehl des Gottes hinweist, wird die grause That nochmals als zweifellos gerecht anerkannt. Dennoch scheint die hypothetische Ausdrucksweise ein leises Bangen Orests zu bezeichnen.

1427. ὡς nach μὴ ἐκφοβοῦ, s. zu 1309. — λῆμα eigentlich Wille, daher böser Wille, Übermut.

1429. ἐκ προδήλου, προδήλως.

1429 f. Gemäß der Strophe erwartet man hier nach προδήλου noch einen Trimeter des Orest (s. zu 1398). Der Sinn lässt freilich keine Lücke erkennen; es könnte also auch ungenaue Entsprechung der Trimeter zwischen lyrischen Mafsen stattfinden. Dagegen ist der unvollständige Trimeter 1432 sicher lückenhaft überliefert, und hier würde auch für den Zusammenhang etwa die Bemerkung, dass Aigisthos ohne Begleiter und

ahnungslos nahe, recht gut am Platze sein. (Doch würde auch nach Ergänzung dieses Verses noch nicht genaue Entsprechung hergestellt sein, da die Verteilung des Verses 1431 unter die zwei Personen anders ist als in der Strophe 1410. Deshalb schlug G. Wolff vor: τὸν ἄνδρ' ἐφ' ἡμῖν βάντα; El. καὶ μόνος μάτην χωρεῖ γεγηθῶς οὗτος ἐκ προαστίου.)

1433. ἀντίθυρος der Thür gegenüber, daher τὰ ἀντίθυρα der Raum im Innern des Hauses hinter der Thür. Vgl. Od. 16, 159 von Athene: στῆ δὲ κατ' ἀντίθυρον κλισίης Ὀδυσῆι φανεῖσα.

1434. Verb.: ὡς, τὰ πρὶν εὖ θέμενοι, νῦν τὰδε πάλιν (εὖ θῆσθε), nämlich die Tötung des Aigisth nach der der Klytaimnestra. Die Rede ist so allgemein gehalten, damit Aigisth nichts merkt, falls er es hört. — Darum nachher ebenso dunkel ἦ νοεῖς.